

22.10.2010

Sitzungsvorlage Nr. 172/10

Hochschule und Region – Umstrukturierung des Vereins „Wissenschaft vor Ort“ in „Der Innovationsstandort“

Gremien	Ausschuss für Planung und Verkehr	Sitzungsdatum	16.11.2010
Organisationseinheit	Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben	Berichterstattung	Leiß, Sabine
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	Haushaltsjahr	2010
Produktgruppen-Nr.	01.11 , Planung und Mobilität	Finanzielle Auswirkungen	0,00 €
Produkt-Nr.	01.11.01 , Kreisentwicklung, Grundsatzfragen und Handlungsstrategien		

Beschlussvorschlag

1. Der Bericht des Landrats wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Landrat wird beauftragt, nach den Sommerferien 2011 über die Tätigkeiten des Vereins zu berichten, so dass ein Beschluss über den Fortbestand der Mitgliedschaft oder einen eventuellen Austritt möglich ist.

Begründung der Vorlage

Anlass

Der Kreis Unna ist seit 2006 Mitglied des Vereins Wissenschaft vor Ort (DS 121/06 + 095/09). Hintergrund ist, dass sich der Landrat in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) bemüht, das aufgrund der historisch gewachsenen Wirtschaftsstruktur eher geringe Innovationspotenzial der Unternehmen mittel- und langfristig zu erhöhen. Das Handeln zielt darauf ab zum einen, den Technologietransfer zwischen den Hochschulen und Unternehmen zu fördern und zum anderen zu einer stärkeren Präsenz der Hochschulen im Bewusstsein der Bevölkerung beizutragen, den Kontakt z.B. über Kinder- und Jugend-Uni zu den Hochschulen der Region herzustellen sowie die Jugendlichen in ihrer Studien-/ Berufswahl zu unterstützen (z.B. durch den am 17.12.2010 stattfindenden Hochschultag Kreis Unna in Kamen).

Hierfür steht nur eingeschränkt eigenes Personal zur Verfügung, so dass hier die Kooperation mit dem Verein Wissenschaft vor Ort (WvO) erfolgt. WvO hat den Vereinszweck, neue Formen des Wissens- und Technologietransfers modellhaft zu erproben. Die Gebietskulisse, aus der sich die Mitglieder rekrutieren, umfasst Dortmund, den Kreis Unna und Hamm sowie bisher Ahlen.

Die Mitglieder von WvO sowie die Tätigkeiten sind im einzelnen in der DS 095/09 dargestellt. In 2009 wurde beschlossen, im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen neben dem Mitgliedbeitrag in Höhe von 500 €/a weitere finanzielle Mittel im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanungen bis 2012 zur Verfügung zu stellen (20.000 €/a).

Von verschiedenen Beteiligten – zusammengeschlossen im Netzwerk „Der Innovationsstandort“ - wird vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen zur Aktivierung des Wissens- und Technologietransfers vermutet, dass wesentliche Reserven noch nicht ausgeschöpft sind. Dies war Anlass über neue Strukturen und Arbeitsweisen nachzudenken. Zentrale Leitgedanken sind dabei, dass Schlüsselpersonen aus Wissenschaft und beruflicher Praxis ein größerer Stellenwert zu kommen sollte, Hilfen bei Vertragsgestaltungen, Patenten bis hin zur Finanzierung zur Verfügung gestellt werden und die organisatorische Voraussetzungen verbessert werden sollten, damit größere regionale Forschungskonsortien in kurzer Frist gebildet werden können, um im Kontext internationaler Förderprogramme eine schnelle Antragstellung zu ermöglichen. In einem längeren Prozess ist es gelungen, die Aktivitäten von WvO und dem Netzwerk „Der Innovationsstandort“ zusammenzuführen. In der letzten WvO-Mitgliederversammlung am 20.09.2010 wurde daher die Änderung der WvO-Vereinssatzung beschlossen (siehe auch Anlage 1).

Wesentliche Inhalte der neuen Vereinssatzung

Der Beitrag wird nun in einer eigenen Beitragsordnung geregelt (siehe Anlage 2). Die Höhe des Beitrags bleibt für den Kreis Unna gleich (d.h. 500 €/a).

Der Name des Vereins lautet nun „Der Innovationsstandort e.V.“ (hier: DIS)

Der Sitz ist nicht mehr Kamen, sondern Dortmund.

Vereinszweck ist weiterhin der Wissens- und Technologietransfer. Es erfolgt eine weitere Präzisierung, dadurch dass der direkte Gedankenaustausch von Schlüsselpersonen explizit angesprochen wird, ebenso wie Verbundprojekte, Patentverwertung etc.

Die Arbeitsstruktur besteht aus

- Geschäftsstelle mit Geschäftsführer und ggf. weiteren Mitarbeitern
- Arbeitskreisen, die für alle Mitglieder offen sind

Während WvO aus ordentlichen und fördernden Mitgliedern bestand, besteht DIS aus

- Ordentlichen Mitgliedern (z.B. Hochschulen, Kammern, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Technologiezentren ...)
 - Stammmitglieder: engagieren sich in besonderer Weise und beteiligen sich stärker an der Finanzierung
- Fördernde Mitglieder

Vereinsorgane sind

- Die Mitgliederversammlung (stimmberechtigt sind Stammmitglieder und ordentliche Mitglieder. Sie haben jeweils 1 Stimme)
- Der Vorstand, bestehend aus
 - 1 Vorsitzender
 - 2 stellvertretende Vorsitzende
 - Beisitzern in der Anzahl, wie der Verein Stammmitglieder hat
 - Vertreter der Beisitzer

Demgegenüber bestand der WvO-Vorstand aus

- 1 Vorsitzenden (ergänzen)
- 2 stellvertr. Vorsitzenden
- 2 Beisitzern (u.a. der Kreis Unna)
- ggf. ein Beirat

Zur Erledigung der Vereinsaufgaben können eine Geschäftsstelle sowie Arbeitskreise durch den Vorstand eingerichtet werden.

Die Finanzierung erfolgt durch

- Mitgliedbeiträge der ordentlichen Mitglieder (bis 500 €/a)
- Zuwendungen, etc.
- Projektbeiträge der Stammmitglieder (beschließt der Vorstand mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit)

Mitgliederstruktur

Die Mitgliederstruktur von DIS hat sich gegenüber WvO wie folgt verändert:

- Die EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen hat ihre Mitgliedschaft gekündigt
- Neu dazu gekommen sind:
 - Wirtschaftsförderung Dortmund
 - Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH
 - Hochschule Hamm-Lippstadt
 - Handwerkskammer Dortmund
 - IHK zu Dortmund

Hieraus ergibt sich derzeit die folgende Mitgliederstruktur:

„nur“ ordentliches Mitglied	Stammmitglied
Kreis Unna	WFG Kreis Unna
LünTec	Wirtschaftsförderung Dortmund
Technopark Kamen GmbH	Wirtschaftsförderung Hamm
Bio-Security Management GmbH	TU Dortmund
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	FH Dortmund
TWS TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	Hochschule Hamm-Lippstadt
HamTec GmbH	IHK zu Dortmund
Westf. Wilhelms-Universität Münster	Handwerkskammer Dortmund
	TZ Dortmund

Auswirkungen auf den Kreis Unna

In der Mitgliederversammlung am 20.09.2009 wurden für 2 Jahre in den Vorstand gewählt:

- Frau Prof. Gather (TU Dortmund), Vorsitzende
- Herr Dr. Dannebom (WFG Kreis Unna), stellv. Vorsitzender
- Herr Dammermann (Wirtschaftsförderung Hamm), stellv. Vorsitzender

Neben der Tatsache, dass der Sitz der Gesellschaft nun nicht mehr in Kamen, sondern in Dortmund ist, ergeben sich folgende Veränderungen für den Kreis Unna:

- Unterscheidung zwischen „nur“ ordentlichen Mitgliedern und ordentlichen Mitgliedern, die zusätzlich Stammmitglied und damit Mitglied des Vorstandes sind
- Die Aufgaben werden sich stärker Richtung Technologietransfer im eigentlichen Sinn orientieren, da dies Anlass für die Umstrukturierung war
- Die Finanzierung ist quasi wie folgt gegliedert:
 - Basisfinanzierung durch Mitgliedsbeiträge und Projektbeiträge der Stammmitglieder
 - Zusatzfinanzierung für Zusatzaufgaben.

-
- Die bisherigen Aktivitäten von WvO (Kinder- und Jugend-Uni, Wissenschaftstag, etc.) sind Zusatzaufgaben

Zum 01.01.2011 soll eine Geschäftsstelle eingerichtet werden. Die hierfür tätige(n) Person(en) sind derzeit noch nicht bestimmt. Des weiteren wurden bisher weder die Arbeitskreise benannt, noch ein Handlungsprogramm erstellt.

Vorschlag für das weitere Vorgehen

Derzeit ist aufgrund des o.g. Arbeits- und Sachstandes noch keine Einschätzung möglich, ob und inwieweit der Kreis Unna seine Interessen in der neuen Vereinsstruktur verwirklichen kann. Wesentlich wird hierfür sein,

- was die Inhalte der Tätigkeiten der Arbeitskreise sein werden
- welche Bestandteile ein Handlungsprogramms o.ä. , das Grundlage des Wirtschaftsplans ist, aufweisen wird
- wie die Geschäftsstelle ausgestaltet sein wird

Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, sich auch in der neuen Vereinsstruktur zu engagieren. Ggf. müssen aber neue Wege gefunden werden, um Aufgaben wie

- Kinder- Uni
- Jugend-Uni
- Unterstützung des Übergangs Schule – Hochschule
- Hochschultag Kreis Unna

zu organisieren.

Die Beendigung der Vereinsmitgliedschaft kann durch Austritt erfolgen. Dieser ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zulässig. Daher wird der Landrat nach dem Sommerferien 2011 über die Tätigkeiten berichten, so dass ein Beschluss über den Fortbestand der Mitgliedschaft oder einen möglichen Austritt möglich ist.